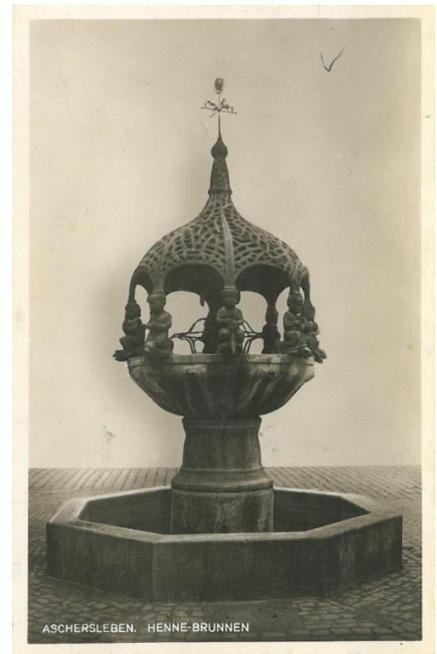


„Hennebrunnen-Torte“ zur Einweihung

Vor 110 Jahren wurde der Hennebrunnen
in Aschersleben eingeweiht

Von Frank Reisberg

Seit 1906 ziert der Hennebrunnen den Markt der Stadt Aschersleben. Gestiftet wurde der Brunnen durch den 1889 gegründeten Verschönerungsverein Aschersleben. Hauptgeldgeber waren Geldmittel aus einer Stiftung des Kaufmanns und Ratsherrn Henne, einem Wohltäter des Vereins. Für die Ausführung des Projektes wählte der Verein den Berliner Stadtbaurat Ludwig Hoffmann. Dieser wandte sich an den Bildhauer Prof. Georg Wrba (1872-1939) mit der Anfrage, ob für den Preis von 10 000 Mark ein Kunstwerk geschaffen werden könnte, das in die Umgebung passt. Prof. Wrba nahm an und erstellte auf seine Kosten ein Modell, das er im Januar 1905 in Aschersleben vorstellte.



Der Brunnen sollte 4 Meter hoch werden, teils aus Muschelkalk, teils aus Bronze bestehen und über ein reiches Wasserspiel verfügen, das aber auf einen sparsamen Wasserverbrauch ausgerichtet war.

Im März 1906 hatten die Stadtverordneten in ihrer Sitzung die Mittel für die Fundamente des Henne-Brunnens bewilligt und am 2. Mai berichtete der „Anzeiger“ ausführlich über den neuen Brunnen, „der auf dem Markt dem Rathaus schräg gegenüber zur Aufstellung gelangen soll und zu dem das Fundament bereits gelegt ist“. Am 8. Mai 1907 meldete der „Anzeiger“, dass „zur Aufstellung des Hennebrunnens, dessen einzelne Teile bereits im Laufe der vorigen Woche anlangten, ... der Bildhauer, Herr Prof. Wrba aus München, hier eingetroffen“ war.

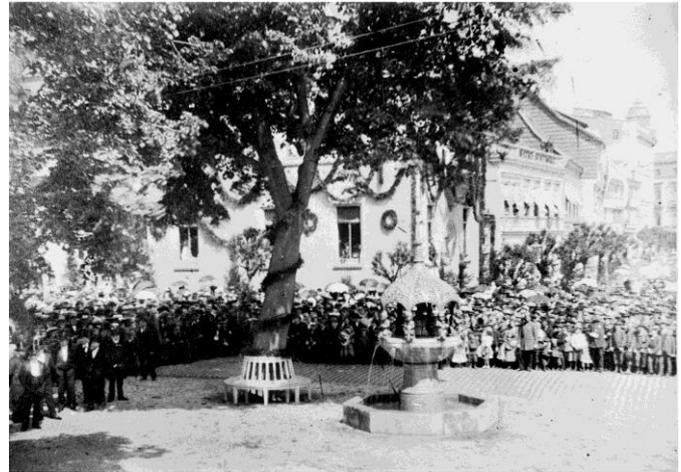
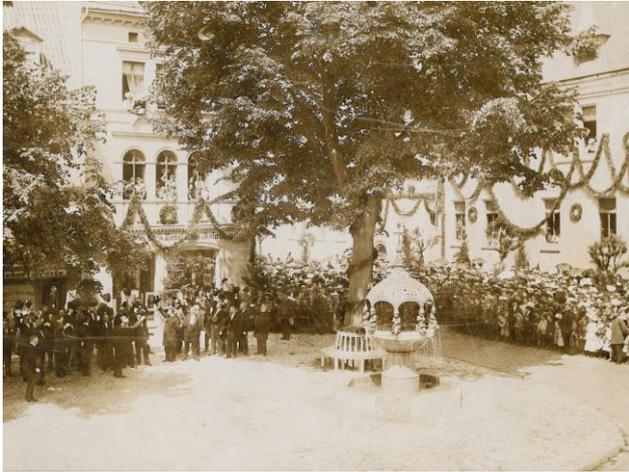
Die Anzeige des Verschönerungsvereins zur „Einweihung des Henne-Brunnens“ erschien am 11. Mai 1906: „Sonntag, den 13. d. Mts., vormittags ½ 12 Uhr, soll die Uebergabe des Henne-Brunnens an die städtischen Behörden erfolgen. Zu diesem Akt und zu dem Festessen, welches um ½ 1 Uhr im Hotel Schmidt (am Bahnhof, F.R.) hier stattfindet, laden wir alle Bürger, die an der Verschönerung von Aschersleben Anteil nehmen, ganz ergebenst ein, in erster Linie die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins. Je reger die Beteiligung sein wird, umso mehr wird sie erkennen lassen, wie stark das Interesse der Bürgerschaft an der Verschönerung unserer Stadt und an der Pflege hoher Kunst geworden ist. Eine Liste zur Einzeichnung der Teilnehmer liegt in der Bennewitzschen Buchhandlung bis Sonnabend vormittag 10 Uhr aus. Das Kuvert bei dem Festessen kostet 3 Mark. Aschersleben, den 10. Mai 1906. Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins. König, Amtsgerichtsrat, Vorsitzender.“

Einweihung des Henne-Brunnens.
Sonntag, den 13. d. Mts., vormittags ½ 12 Uhr, soll die Uebergabe des Henne-Brunnens an die städtischen Behörden erfolgen.
Zu diesem Akt und zu dem Festessen, welches um ½ 1 Uhr im Hotel Schmidt hier stattfindet, laden wir alle Bürger, die an der Verschönerung von Aschersleben Anteil nehmen, ganz ergebenst ein, in erster Linie die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins.
Je reger die Beteiligung sein wird, umso mehr wird sie erkennen lassen, wie stark das Interesse der Bürgerschaft an der Verschönerung unserer Stadt und an der Pflege hoher Kunst geworden ist.
Eine Liste zur Einzeichnung der Teilnehmer liegt in der Bennewitzschen Buchhandlung bis Sonnabend vormittag 10 Uhr aus.
Das Kuvert bei dem Festessen kostet 3 Mark.
Aschersleben, den 10. Mai 1906.
Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.
König, Amtsgerichtsrat, Vorsitzender.

Neu! Neu!
Hennebrunnen-Torte,
Frühlings-Torte, Prinz Heinrich-Torte,
Vier Jahreszeiten-Torte,
Goldene Medaille.
Trüffel-Torte, Nuss-Torte, Käse-Torte,
sowie feine Kaffee- und Tee-Gebäcke in vorzüglichem Geschmack
empfiehlt
Ramdohrs Konditorei, Taubenstrasse 1/2.
Fernsprecher 537.

Am 13. Mai 1906 wurde der Brunnen im Rahmen eines Festes auf dem Ascherslebener Markt eingeweiht. Der neue Brunnen fand großen Anklang und die Begeisterung darüber zeigte sich auch darin, dass „Ramdohrs Konditorei“ in der Taubenstrasse 1/2 eine „Hennebrunnen-Torte“ kreierte und zum Kauf anbot.

Über die Enthüllung des Henne-Brunnens berichtete der „Anzeiger“ am 15. Mai: „Gegen ½ 12 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Magistrats, ein Teil der Stadtverordneten, der Bezirkskommandeur, sowie eine Anzahl Mitglieder vom Verschönerungsverein unter den Linden an der ehemaligen Hauptwache, um der Enthüllung des von dem Münchener Bildhauer Professor Wrba – der zugegen war – geschaffenen Brunnen beizuwohnen. Die umliegenden Häuser waren mit Guirlanden und Fahnen schön dekoriert und auf dem Marktplatze hatte sich eine zahlreiche schaulustige Menge versammelt; ebenso waren die Fenster der umliegenden Häuser mit Zuschauern dicht besetzt.“



Der Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Amtsgerichtsrat Karl König begrüßte die Anwesenden, würdigte die erfolgreiche 17-jährige Tätigkeit des Vereins und dankte dem Magistrat und den Stadtverordneten für die stete Unterstützung. Besonderen Dank zollte er „dem Künstler, dem Schöpfer dieses Idylls, der es nicht verschmäht hat, auch dem kleinen Werke seine große Kraft zu widmen“ und erinnerte an den „kleinen, unscheinbaren“ Mann, den „alten Henne“, der „still und unbeachtet“ durch sein Leben ging. „Erst nach seinem Hinscheiden zeigte sich, welch´ edles Herz in der Brust dieses bescheidenen Mannes schlug, von welch´ goldigem Bürgersinn derselbe beseelt war, wie er in seinen letzten Tagen noch der Stadt gedachte, in der er den größten Teil seines Lebens zugebracht, die ihm zur zweiten Heimat geworden, des Kindes, wie des Erwachsenen. Ein ewiges Denkmal hat er sich dadurch in der Geschichte unseres Vereins und in den Herzen seiner Mitbürger errichtet, dessen äußeres Zeichen dieser Brunnen sein möge. Hennebrunnen sei er darum genannt.“ Danach erfolgte die Enthüllung des Brunnen und die Übergabe an den Oberbürgermeister der Stadt, Paul Michaelis, der seine Freunde über den „herrlichen Brunnen“ ausdrückte, „der ebenso als das Werk eines großen Künstlers wie als ein Denkmal echten, wackeren Bürgersinns, unserer Stadt eine bleibende Zier sein werde, um die auch größere Städte uns beneiden könnten.“ Der Oberbürgermeister dankte ebenso dem Stifter des Brunnen wie dem rührigen Verschönerungsverein mit seinen Leitern König und Bamberger.

Nach einigen auf den beginnenden Frühling und dessen Auswirkungen auf den „Geist“ der Stadt bezogenen Worten des Stadtverordneten-Vorstehers Otto Besthorn und einem dreifachen „Hoch“ auf den „allverehrten Professor Wrba“ erfolgte eine Besichtigung des Brunnen.

„Der Gesang eines Quartetts vom Berliner Lehrer-Gesangverein, der bei der Ausdehnung des Platzes und dem Gemurmel der Menge leider nicht zur Geltung kam, sowie Konzertweisen des Stadtmusikkorps verschönten die Feier. Die Mehrzahl der Fest-Teilnehmer vereinigte sich später zu einem fröhlichen Mahle im "Hotel Schmidt". Einige Momentaufnahmen von der Enthüllungsfeier wurden von Herrn Photograph Hellmuth angefertigt und sind jetzt in dem Schaufenster der Bennewitz'schen Buchhandlung ausgestellt.“

Ausführliche Berichte über den neuen Brunnen in Aschersleben waren auch in der „Magdeburger Zeitung“ und im „Staßfurter Sonntagsblatt“ zu lesen. Am 5. August 1906 konnte der „Anzeiger“ berichten: „Als ein Beweis dafür, welches Kunstwerk unsere Stadt durch die Aufstellung des Henne-Brunnen dem hiesigen Verschönerungsverein zu danken hat, dürfte es anzusehen sein, dass der Verschönerungsverein der Stadt Aachen, der dort ebenfalls die Aufstellung eines Zierbrunnens plant, sich unseren Brunnen zum Vorbild nehmen möchte. Der genannte Verein hat sich nämlich an den hiesigen Verein gewandt mit der Bitte, ihm eine Abbildung des Hennebrunnens zu senden, und alles nähere über Kosten etc. mitzuteilen.“ (Mai 1906)